

Monika Pirch
Anke Landschreiber
Myriam Thyes
Gudrun Kemsal



www.strictlypublic.org

info@strictlypublic.org

Medienkunst im öffentlichen Raum - Projekte 2000 - 2004

[STRICTLY PUBLIC]

ist seit 1999 ein Zusammenschluss von 4 bildenden Künstlerinnen, die Medienkunst in den öffentlichen Raum bringen.

Künstler/innen - STRICTLY PUBLIC und eingeladene Kolleg/innen - zeigen Videos, und Computer-Animationen an öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Räumen und transportieren damit Kunst in einen medienkunst-freien Raum.

Bevorzugt auf schon eingerichteten Video-Displays, eingebettet in das normale Programm der Betreiber, z.B. zwischen Nachrichten und Werbung, interveniert STRICTLYPUBLIC in bestehende visuelle Repräsentationen und überrascht so das Publikum mit ungewohnten Seherfahrungen.

Für die einzelnen Standorte werden jeweils eigens Arbeiten geschaffen:

Die Künstler/innen befragen die Rahmenbedingungen, setzen Thema und Ästhetik ihrer Arbeit in Beziehung zum räumlichen und sozialen Umfeld, zur evt. vorgegebenen Dauer der Filme und zu ihrer möglichen Wirkung innerhalb eines Informations- und Werbe-Programms.

Massenkommunikation wird von wirtschaftlichen Interessen bestimmt und zur Erhaltung der öffentlichen Ordnung in ihrem Ausdruck eingeschränkt. STRICTLYPUBLIC geht es auch darum, die Regeln der kommerziellen Kommunikation zu durchbrechen und die visuellen Möglichkeiten öffentlicher Screens zu erweitern.

Die Aktionen im öffentlichen Raum werden begleitet von Präsentationen in oder in Zusammenarbeit mit Kunst-Institutionen.

Parallel dazu betreibt STRICTLY PUBLIC eine Website, die alle Projekte dokumentiert, sowie die beteiligten Künstler/innen mit Videos, Stills und Viten vorstellt.

www.strictlypublic.org

info@strictlypublic.org

STRICTLYPUBLIC



U-Bahnhof Düsseldorf Hbf, Januar 2000. Video: Monika Pirch, 'Waving'

Videokunst in U-Bahnhöfen in NRW

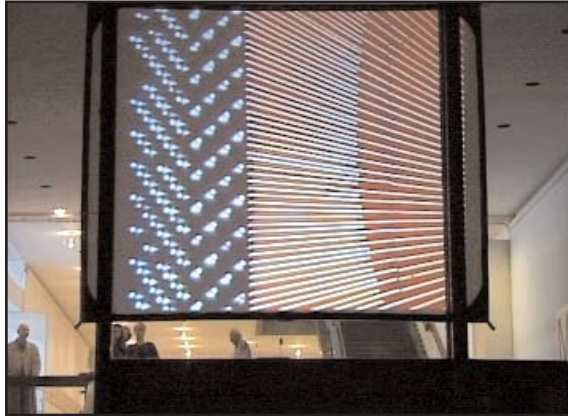
Anfang 2000 fand unser erstes Projekt in Zusammenarbeit mit der Betreiberfirma Infoscreen Stadtinformationsgesellschaft mbH statt.

12 Künstler/innen zeigten - parallel auf 25 Screens in 9 U-Bahnhöfen in Bonn, Düsseldorf, Essen und Köln - vom 12. Januar bis Anfang März 2000 10 (stumme) Videos à je 20 Sekunden. Sie wurden eingebettet in das normale Programm aus Nachrichten, Werbung und Veranstaltungstipps. Täglich wurden zwei verschiedene Videos alle 7 bis 8 Minuten (und im Laufe von 6 Wochen turnusmäßig) wiederholt.

Am Eröffnungstag fand parallel eine Präsentation in der Kunsthalle Düsseldorf statt. Die Begrüßung sprach die Direktorin Marie Luise Syring vor über 200 Besucher/innen.



STRICTLYPUBLIC



Gudrun Kemsal: Timesquare



Monika Pirch: For Rose

Mittsommernacht 2000 der Museen und Galerien in Düsseldorf

Am 24. Juni 2000 zeigten Künstler/innen 18 längere Beiträge, von innen nach außen projiziert, im Fenster des Kunstvereins Düsseldorf.

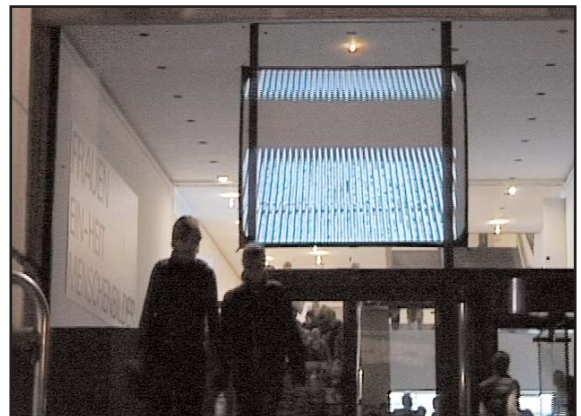
Als Ehrengast beteiligte sich Nan Hoover aus Amsterdam, ehemals Professorin für Videokunst an der Kunstakademie Düsseldorf.



Hörner / Antlfinger: Kagoshima

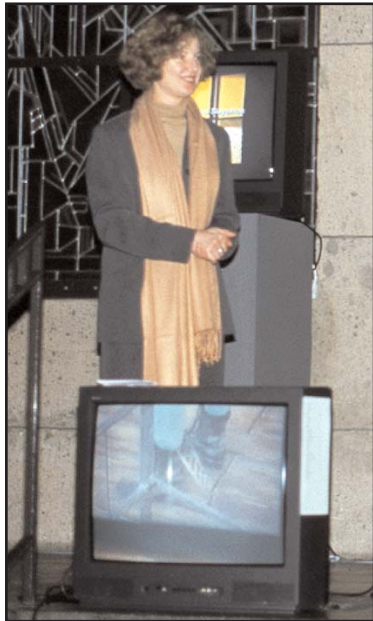
**Kultur in Bewegung - Aktion der Düsseldorfer Kulturinstitute
16. / 17. Sept. 2000**

In der Kunsthalle Düsseldorf wurde dasselbe Programm ein Wochenende lang wiederholt.



Jan Verbeek: Continuum

STRICTLYPUBLIC



Dr. Bettina Baumgärtel, Leiterin der Gemäldesammlung.



Eröffnung im museum kunst palast, Düsseldorf

21 Videos bei INFOSCREEN in NRW

Köln: Dom/Hbf., Ebertplatz, Friesenplatz, Neumarkt. Düsseldorf: Heinrich-Heine-Allee, Hauptbahnhof. Essen: Porscheplatz, Berlinerplatz. Bonn: Hauptbahnhof-Passage.

Eröffnung in Düsseldorf

12. 1. 2001, Düsseldorf, museum kunst palast.

Zur Begrüßung der ca. 300 Gäste sprach der Generaldirektor des museum kunst palast, Jean-Hubert Martin. Kunsthistorische Einführung: Dr. Bettina Baumgärtel. Während die Videos in den U-Bahnhöfen anliefen, wurde am Eröffnungsabend und am anschließenden Wochenende im museum kunst palast ein erweitertes Programm gezeigt: Parallel auf 8 Monitoren waren rund 40 verschiedene Videos zu sehen.

Vorstellung des Projektes in Köln

13. 1. 2001, U-Bahnhof Neumarkt. Werke aller beteiligten KünstlerInnen wurden zum Sound von "urban electric" in der Passage projiziert.



U-Bahnhof Düsseldorf, 2001



U-Bahnhof Bonn, 2001



backup_festival. Neue Medien im Film

8. bis 11. November 2001, E-Werk, Weimar

Aus dem Katalogtext, Nov. 2001:

[STRICTLYPUBLIC] - Videokunst im öffentlichen Raum

Im urbanen Lebensraum sind Nischen entstanden, um Information, vor allem Werbung zu veröffentlichen. [STRICTLY PUBLIC] erschließt sich diese Bereiche unter ganz eigenen Gesichtspunkten. (...)

Die Gruppe greift bestehende Strukturen auf, ihre Arbeiten bevölkern u. a. Videoboards in Bahnhöfen, auf öffentlichen Plätzen. Deren soziales und räumliches Umfeld, der urbane Lebensraum, Bahnhöfe als Knotenpunkte öffentlichen Verkehrs und die eigentlichen Nutzer aus der Werbung werden reflektiert.

backup

2001

Das Format solcher Infoscreens diktiert eine Clipdauer von 20 - 30 Sekunden. Die KünstlerInnen inszenieren in diesem kurzen Zeitraum prägnante Geschichten. Mit reduzierten, rein visuellen Mitteln erzeugen sie eine Spannung, die die flüchtige Situation verdichtet und die Passierenden zum Stillstand bringt.

backup präsentiert in der Festivalwoche, 5. bis 11. November 2001, STRICTLY PUBLIC in Leipzig auf dem LED-Board von DSM Außenwerbung GmbH. 11 verschiedene Clips werden auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Hauptbahnhof zu sehen sein. Ein zweites Programm mit längeren, audiovisuellen Arbeiten derselben Künstler wird in der Ausstellung gezeigt.



Leipzig Hbf, Nov. 2001

links: Jan Verbeek, 'Skip and Return'

Fotos: Myriam Thyes

[STRICTLYPUBLIC]

Videokunst in 26 Bahnhöfen bundesweit

Veranstalter: Bundesverband der Galerien in Deutschland, BVDG, und 'Kultur im Bahnhof'.
Initiative und Programm: [STRICTLY PUBLIC]

BVDG

Die Bahn **DB**

kultur
im bahnhof IIII

Von Sept. bis Nov. 2002 zeigen 14 Künstler/innen Videokunst auf den Screens von Bahninform in 26 Hauptbahnhöfen mit 3 - monatlich wechselnden - Programmen.

An den Eröffnungen sehen Sie ein ganzes Videokunst-Programm, sowie Interviews mit den Künstlern (Dokumentation von Maria A. Tappeiner). In den folgenden Wochen erscheint die Videokunst über den Tag verteilt, ca. 1 Video stündlich. Ob Eröffnung oder Alltag: Immer werden die Videos, wie das ganze BahnInform-Programm, zentral bundesweit ausgestrahlt.



Heinz Holtmann, Galerist
Vorsitzender des BVDG



Anke Landschreiber: Lady Flamingo

Eröffnung 1. Programm

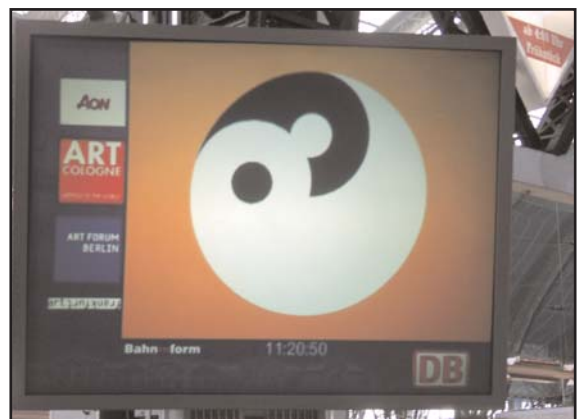
8. 9. 2002, Frankfurt Hbf, beim Screen.
Begrüßung: Heinz Holtmann, Galerist und Vorsitzender des BVDG, und Klaus Vogt, Vorsitzender von 'Kultur im Bahnhof'.
Einführung: Nicolaus Schafhausen, Direktor des Frankfurter Kunstverein.

Eröffnung 2. Programm

6. 10. 2002, Berlin, Bahnhof Zoo.
Einführung: Andreas Broeckmann, Leiter des Medienkunstfestivals 'Transmediale'.

Eröffnung 3. Programm

3. 11. in Köln Hauptbahnhof, parallel zur Kunstmesse Art Cologne.
Einführung: Andreas Broeckmann.



Myriam Thy: A Little Meditation
Fotos: Jürgen Möller-Kemsa



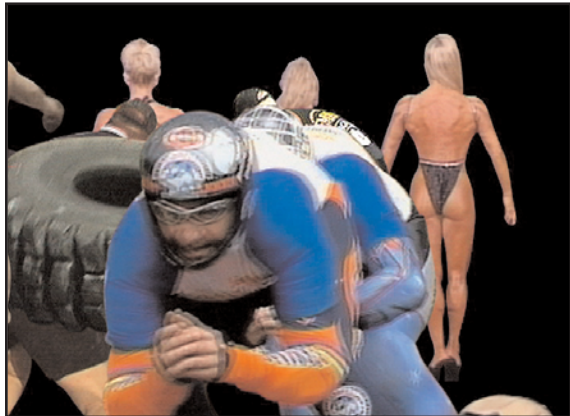
Frankfurt / Main Hbf, Eröffnung 1. Programm, 8. 9. 2002. Fotos Frankfurt: Jürgen Möller-Kemsa

Künstler/innen

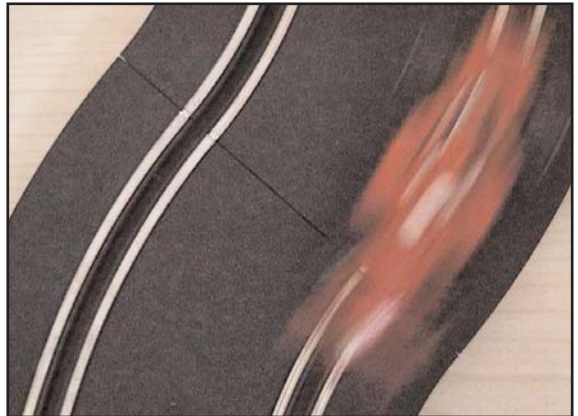
Hörner / Antlfinger
Gudrun Kemsa
Anke Landschreiber
Monika Oechsler
Offermann
Monika Pirch
Anke Schäfer
Corinna Schnitt
Gudrun Teich
Myriam Thyes
Jan Verbeek
Anja Wiese
Petr Zubek

Bahninform-Screens an Bahnhöfen

Aachen	Heidelberg
Berlin (Bahnhof Zoo)	Karlsruhe
Bochum	Kassel
Braunschweig	Köln
Bremen	Leipzig
Chemnitz	Lübeck
Cottbus	München
Dortmund	Oldenburg
Dresden	Osnabrück
Duisburg	Saarbrücken
Düsseldorf	Schwerin
Frankfurt a.M.	Stuttgart
Hamburg (Altona)	Würzburg



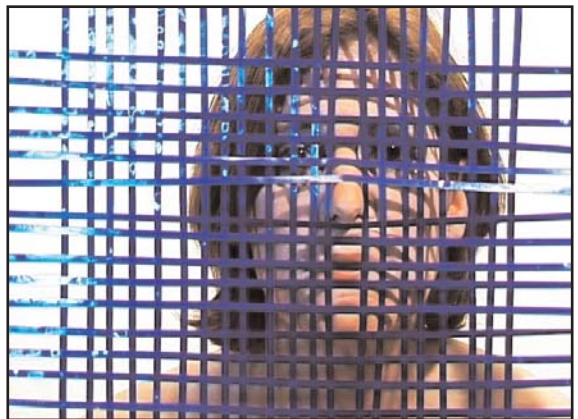
Gudrun Teich: Feeling Good



Anja Wiese: Carrerabahn



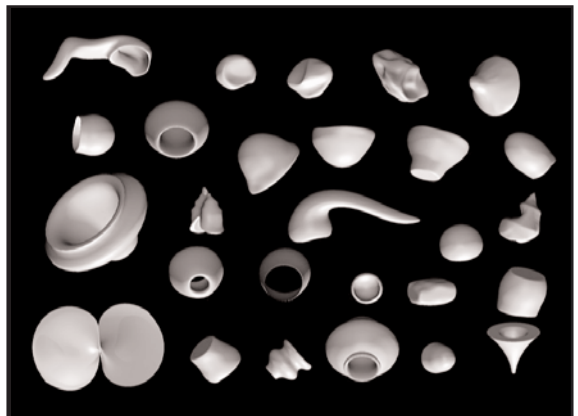
Monika Oechsler: STRIP



Anke Schäfer: I Love You



Gudrun Kemska: Merry-go-round



Petr Zubek: Treasures

Ausstellung bei Kultur Köln 30, Köln-Ehrenfeld, 17. - 31. 1. 2003

Videoprojektionen aus dem Fenster.
Stills / Fotos / Computer-Graphiken und
Videos auf Monitor im Inneren.
Vorstellung unserer bisherigen Projekte.

Galerie Kultur Köln 30
Köln - Ehrenfeld
www.kulturkoeln30.de

Beteiligte Künstler/innen:

Anna Anders
Tanja Bogo
Gudrun Kemsä
Anke Landschreiber
Monika Pirch
Roland Schappert
Corinna Schnitt
Myriam Thyès

Rechts: Roland Schappert
Unten: Anke Landschreiber

Fotos: Anna Anders

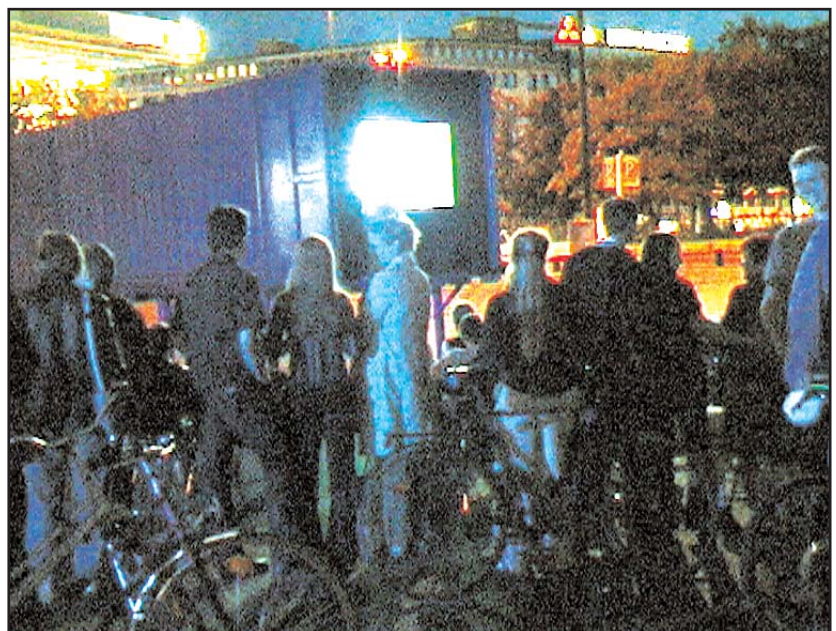




Film- und Video-Projektionen auf dem Gründgensplatz, Düsseldorf

Auf Einladung der Filmwerkstatt und des Kulturamtes Düsseldorf zeigte STRICTLY PUBLIC an insgesamt vier Abenden im August 2003 zwei einstündige Videokunst-Programme auf dem Gustaf-Gründgens-Platz vor dem Schauspielhaus Düsseldorf.

Die Vorführungen fanden an einem auf der Mitte des Platzes stehenden LKW-Container statt, dessen geöffnete Schmalseiten mit Projektions-Leinwänden bespannt waren, auf die aus dem Container-Inneren projiziert wurde. Es wurden so jeweils 2 Programme gleichzeitig gezeigt.





Video-Projektionen aus dem Schaufenster der Galerie

Zum 30. Geburtstag der Galerie Comercio am 22. 11. 2003 lädt Regina Lange STRICTLY PUBLIC nach Zürich ein, aus dem Fenster der Galerie ein Videokunst-Programm zu zeigen. Das 1-stündige Programm wird von DVD abgespielt und auf eine Projektionsfolie im Fenster projiziert. Es ist innen und aussen zu sehen und wird von 17 bis 02 Uhr wiederholt.

KünstlerInnen

Anna Anders
Tanja Bogo
Hörner/Antlfinger
Gudrun Kemsä
Hee-Seon Kim
Norbert Kraus
Anke Landschreiber
Monika Oechsler
Monika Pirch
Anke Schäfer
Roland Schappert
Corinna Schnitt
Gudrun Teich
Myriam Thyges
Jan Verbeek
Anja Vormann
Anja Wiese
Petr Zubek





Internationales Medienkunst-Festival Transmediale.04 - 'Fly Utopia!'

Videokunst auf dem LED-Display von MIM am Ku'damm-Eck in Berlin

FLY UTOPIA!

transmediale.04

Als Partner-Event der Transmediale zeigt STRICTLY PUBLIC Kunstvideos unter dem Thema "Fly Utopia" auf dem größten Videoboard Berlins am Ku'damm-Eck.

Von der Firma Multi International Media erhält STRICTLY PUBLIC die Möglichkeit, auf deren LED-Display vom 30.1. - 29.2. 2004 zehn verschiedene Kunstvideos von 1 Minute Dauer täglich je 10 mal zu zeigen, also täglich 100 Kunst-Einspielungen. Dazu haben die vier Mitglieder von STRICTLY PUBLIC und sechs eingeladene internationale Künstler/innen visuelle Utopien entwickelt.

Die Künstler

Denis Beaubois (Australien)
Masayuki Kawai (Japan)
Gudrun Kemsal (D)
Anke Landschreiber (D)
Niamh McCann (Irland)
Irena Paskali (Mazedonien)
Monika Pirch (D)
Dion Sanderson (Australien)
Jacquie Soohen (USA)
Myriam Thyes (D / CH)

rechts: M. Thyes, Mutable Worlds

Vortrag: Videoboard Utopia

In der Transmediale veranstaltet Strictly Public einen Vortrag mit Video-Screening über die bisherigen Projekte von 2000 bis heute (Videokunst in U-Bahnhöfen, Hauptbahnhöfen usw.). Anschließend: Diskussion über mögliche Rollen und Wirkungsweisen von Medienkunst im öffentlichen Raum und innerhalb eines kommerziellen / informativen Programms.

1. und 3. Februar 2004

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10
10557 Berlin



[STRICTLYPUBLIC]

FLY UTOPIA!

transmediale.04

Videokunst auf dem LED-Display
am Ku'damm-Eck, Berlin, Feb. 2004



Denis Beaubois

The Throw (#1: Hope)



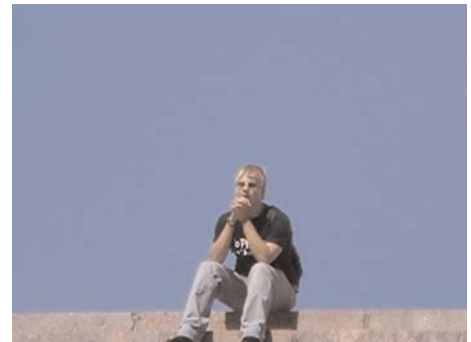
Masayuki Kawai

Owerflow



Gudrun Kemsä

Public View



Anke Landschreiber

Golden Toys



Niamh McCann

Suspension



Irena Paskali

On the Way To/From Macedonia



Monika Pirch

Welcome



Dion Sanderson

On the Upside Down



Jacque Soohen,

Big Noise Films

In Iraq ...



Myriam Thyes

Mutable Worlds

